

Erwachende Wissenschaft – Teil 32

Wissenschaft im Mittelalter (6. Jhd. bis 15. Jhd.)



Der erste Kreuzzug

Ottonen / Salier / Staufer
Die Entstehung Deutschlands im
„Römischen Reich Deutscher
Nation“ (Teil 3)

Papst Urban II predigt den Kreuzzug

Ausgangslage: Türkische Seldschuken bedrohen Byzanz



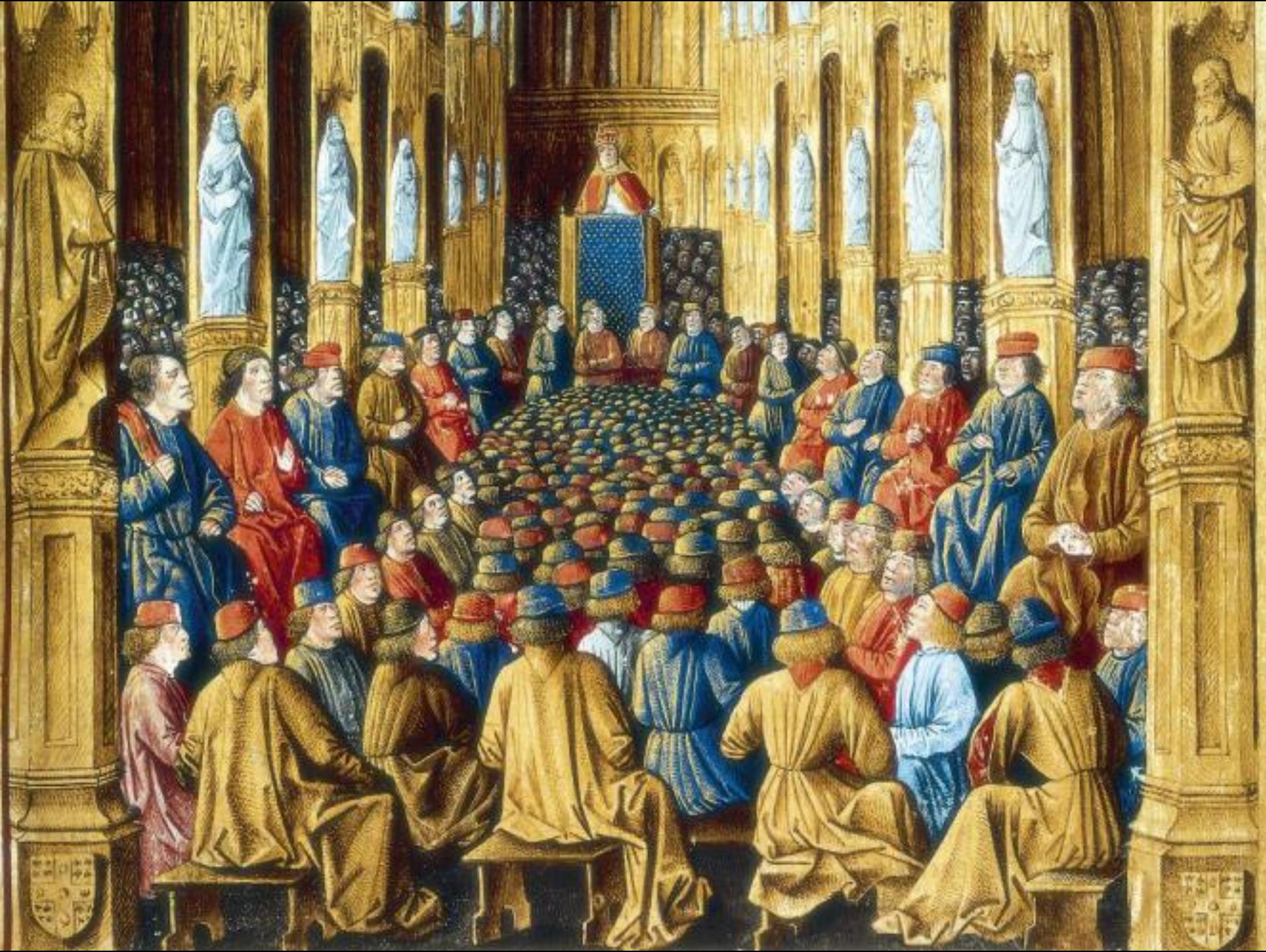
Durch die Eroberung Jerusalems 638 durch die Araber lag die heiligste Stadt der Christenheit außerhalb von deren Oberhoheit. Zwar waren Pilgerreisen in diese Stadt über die nächsten Jahrhunderte immer möglich, aber mit der Übernahme der Stadt durch seldschukische Türken (1073) wurden christliche Pilgerreisen immer mehr erschwert oder gar unmöglich gemacht.

- Verwüstung der Grabeskirche im Jahr 1009
- Hilferuf des oströmischen Kaisers an den Papst wegen türkischer Expansion in Anatolien (Stichwort: Schlacht von Manzikert, 1071)
- „Göttlicher Auftrag“ – Rückeroberung des „Grabs des Herrn“ von den „Ungläubigen“
- Versuch einer Verbesserung der innenpolitischen Situation im Frankenreich / Heiligen Reich deutscher Nation

1095: Synode von Clermont

Byzantinischer Gesandter berichtet von der verzweifelten Lage im Oströmischen Reich

Papst Urban II hält eine flammende Rede, in der er die Wiedereroberung Jerusalems und die Zurückdrängung der Türken beschwört: **Deus lo vult !**



Wanderprediger (wie Peter der Einsiedler) verkündeten den Kreuzzuggedanken in ganz Franken, Spanien und Italien und schartern in großer Zahl Kreuzzugspilger um sich, die insbesondere durch den versprochenen Sünden-Ablass, wenn sie Jerusalem erreichten, angezogen wurden.

Innenpolitischer Zweck:

- Befriedung der durch lokale Machtkämpfe zerrütteten europäischen Königsreiche
- Machtausbau des Papsttums – Kirche als globale Ordnungsmacht
- Wiedervereinigung mit dem oströmischen Reichs unter Zerschlagung der Orthodoxie
- Einigende Idee unter den Adeligen (Ritter) „Gerechter Kampf“

Verlauf:

- „Volkskreuzzug“ unter Peter von Amiens
- Aufstellung eines Kreuzritterheeres unter Gottfried von Bouillon, Robert von der Normandie, Balduin von Boulogne ... erreichten 1096/1097 Byzanz (50/60 Tausend)
 - Zug durch Kleinasiens
 - Schlacht um Antiochia
 - Verwüstung Palästinas
 - Juni 1099: Eroberung Jerusalems am 15. Juli 1099

Kreuzfahrerstaaten

Königreich Jerusalem:

Gottfried von Bouillon (König)
„*advocatus sancti sepulchri*,“

1100 Tod Gottfrieds – sein Bruder
Balduin von Bouligne wird König.

Das Königreich Jerusalem bestand
bis 1291, wobei aber Jerusalem
bereits 1187 verloren ging.





Die Eroberung Jerusalems im Sommer 1099...